DNK-Erklärung von BAUM e.V. für das Jahr 2025

zur

Mitgliederversammlung am 27. November 2026

DNK-Erklärung

BAUM e.V.

Berichtsjahr	2025
Leistungsindikatoren-Set	EFFAS
Kontakt	Vorsitzende Yvonne Zwick Osterstr. 58 20259 Hamburg Deutschland 040/49071100 yvonne.zwick@baumev.de

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

BAUM e.V. ist ein gemeinnütziges Unternehmensnetzwerk, das sich für nachhaltiges Wirtschaften innerhalb der planetaren Grenzen einsetzt. Gegründet 1984 von Dr. Georg Winter und Dr. Maximilian Gege, zählt der Verein Ende 2025 rund 750 Mitglieder und ist eine bedeutende Stimme für sozial-ökologische Marktwirtschaft in Deutschland und Europa. Neben vielen bekannten Unternehmen aller Größenklassen aus Industrie, Handel, Dienstleistung, Finanzbranche und Beratung sind auch Verbände, Institutionen und Einzelpersonen Mitglied.

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Nachhaltiges Wirtschaften zu stärken, ist der Kern der Arbeit von BAUM e.V. Grundlage ist die Satzung des Verbands mit dem seit 2018 integrierten deutlichem Bezug zu den Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen. Der BAUM-Kodex für nachhaltiges Wirtschaften formuliert den Anspruch unterzeichnender Unternehmen, durch verantwortliche Gestaltung von Geschäftsbeziehungen aktive Beiträge zum Erreichen der Ziele sowie zum Pariser Klimaschutzabkommen zu leisten sowie regelmäßige Berichterstattung darüber.

Unsere Vision: regeneratives Wirtschaften. Als Transformationsverband engagieren wir uns dafür, Unternehmen und Organisationen für vorsorgenden Umweltschutz sowie nachhaltige Wirtschaftsweisen innerhalb planetarer Grenzen zu gewinnen und bei der ökologisch wirksamen, ökonomisch sinnvollen und sozial gerechten Transformation zu unterstützen. Unsere 2024 beschlossene Strategie wird alle zwei Jahre auf den Prüfstand genommen. Den Erfolg unserer verbandlichen Arbeit messen wir anhand konkreter Ziele.

Gestützt wird unser Transitionsprozess durch die Digitalisierung unserer Verbandsarbeit und die schrittweise Professionalisierung interner Prozesse. Unsere Arbeit wird effizienter und unser Engagement effektiv. Wir agieren auf Grundlage der Grundsätze einer nachhaltig digitalen Organisation der Charta digitale Vernetzung.

Die Strategie baut auf den Erfahrungen aus vier Jahrzehnten Verbandsarbeit auf. Im Berichtsjahr 2025 berichten wir schwerpunktmäßig zu Maßnahmen in folgenden Bereichen:

- Reichweite unserer Austauschformate zur Stärkung nachhaltigen Wirtschaftens
- Auszeichnung besonders vorbildlichen Engagements mit dem BAUM | Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis 2025 an herausragende Personen
- Jahresschwerpunkt „Zukunftsbilder für nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft“

Wir beschaffen nachhaltig. Hier gibt es informelle Regelungen, z.B. zur Beschaffung von Büromaterialien mit dem Ziel, zertifizierte (Recycling-)Produkte zu verwenden (mehr dazu unter Kriterium 12 "Ressourcenverbräuche"). Die Beschaffung erfolgt über die memo AG, einen Büroausstatter, der eine konsequent auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Produktpalette hat.

Gereist wurde im Berichtsjahr mit der Bahn. Die Pendelmobilität erfolgt mit dem ÖPNV, Fahrrad und zu Fuß. Wir nutzen weiterhin bewusst Videokonferenzen, um Reisetätigkeit einzuschränken. Die Mitarbeitenden bekommen bei Bedarf ein Deutschlandticket.

BAUM e.V. unterstützt seit 2010 die Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ). Mit der Unterzeichnung der Selbstverpflichtungserklärung bekennt sich BAUM dazu, die definierten Transparenzstandards einzuhalten – beispielsweise die Offenlegung der Satzung, unserer Ziele und der Mittelherkunft.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

BAUM e.V. wirkt als größtes und ältestes Netzwerk nachhaltiger Unternehmen in einem vitalen Diskurs als Orientierung gebender Leuchtturm. Zentrale Anliegen sind die Sustainable Development Goals, das Einhalten planetarer Grenzen und die Transformation der Wirtschaft hin zu Resilienz und Zukunftsfähigkeit. Der EU Green Deal ist für uns wichtiger Bezugspunkt, da marktgängige Anreize für Unternehmen elementar sind. Daher arbeiten wir aktiv an den Schnittstellen Nachhaltigkeitsstrategie, -berichterstattung und Sustainable Finance.

Regulierungsinitiativen und Standardsetzung auf EU-Ebene, wie die Offenlegungsverordnung Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) zu unternehmerischen Sorgfaltspflichten sowie die Europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards (ESRS) sind von hoher Relevanz.

BAUM e.V. sensibilisiert Unternehmen für nachhaltiges Wirtschaften. Ziel ist, eine Sogwirkung für Nachhaltigkeit und Motivation zum beherzten Anpacken zu erzeugen. Dazu bieten wir Schulungs-, Informations- und Austauschformate, die helfen, wirkungsvolle Prozesse aufzubauen und unternehmerische Chancen aus der Befassung mit Nachhaltigkeit zu heben. Durch die weitere Digitalisierung von Standardprozessen wie der Integration eines Bezahlsystems im Digitalen BAUM wurde im Berichtsjahr die Wertschöpfungstiefe ausgebaut. Der gemeinsame Veranstaltungskalender wird von Mitgliedern gut angenommen. Die Vielfalt eingestellter Veranstaltungen aus der Mitgliedschaft spiegelt das breit aufgestellte Kompetenznetzwerk wider. Durch das Zurverfügungstellen von erarbeiteten Inhalten und Mitschnitten von Webinaren entwickelt sie sich zur zentralen Wissensplattform weiter.

Diese Zukunftsthemen prägen unsere Verbandsarbeit:

1. Bildung für nachhaltige Entwicklung
2. Biodiversität und Ökosysteme
3. Circular Economy
4. Digitalisierung
5. Klima & Energie
6. Mobilität & Logistik
7. Sustainable Finance & Berichterstattung

Die thematische Breite unserer Arbeit birgt das Risiko, sich zu verzetteln. Daher fokussieren wir uns jährlich auf ein Schwerpunktthema als kommunikative Klammer. Selbstkritisch ist anzumerken, dass "Zukunftsbilder" außer auf der BAUM-Tagung kaum Bindungskraft erzeugte – der Omnibus hielt als dominantes Thema die Mitglieder und den Verband insgesamt in Atem.

Die im Dezember 2024 mit dem Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. gestartete Deutsche TNFD-Consultation Group (TNFD = Task Force for Nature-related Financial Disclosures) wurde (ohne Finanzierung) fortgesetzt.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die quantifizierbaren und zeitlich definierten Ziele der BAUM-Strategie für die nachhaltige Verbandsentwicklung zielen insbesondere auf die Sicherung finanzieller Sicherheit, weitere Modernisierung des Verbandsauftritts, Steigerung von Effizienz und Effektivität unserer Arbeit.

Bei der Maßnahmenentwicklung zum Erreichen der Ziele orientierten wir uns an den Anforderungen des DNK hinsichtlich des Aufbaus von Managementansätzen und verlässlichen Prozessen. Die formulierten Ziele wurden ab 2021 im geschäftsführenden Vorstand als OKR (Objectives and Key Results) formuliert und in den Folgejahren schrittweise als Managementansatz auf die jeweiligen Tätigkeitsbereiche der Geschäftsstelle hin konkretisiert. Es ist vorgesehen, sie in Zusammenschau mit dem Projektcontrolling für die Bewertung im Vorstand einmal im Quartal auf den Prüfstand zu stellen, um im Falle einer sich abzeichnenden Zielverfehlung zügig Maßnahmen ergreifen zu können. Die quartalsweise Bewertung wurde 2025 eingeübt. Dabei zeigten sich im Berichtsjahr insbesondere Unzuverlässigkeiten in der finanziellen Planbarkeit durch Unwägbarkeiten wie z.B. ein späterer Mittelzufluss als geplant. Im Finanzmanagement wurde bis 2025 lediglich zwischen gemeinnützigem und wirtschaftlichem Bereich unterschieden. Die Qualifizierung eines Zweckbetriebs, in den insbesondere Bildungsmaßnahmen fallen, die den Großteil der Verbandsaktivitäten ausmachen, wurde im Sommer 2025 im Zuge eines Wechsels des Steuerberatungsbüros vorgenommen und ab Beginn 2026 vollzogen. Mittel- bis langfristige Ziele wurden im Berichtsjahr 2025 erneut nicht formuliert.

Im Management der Geschäftsstelle achten wir auf ökologische Wirtschaftsweise. Dies leiten wir vom expliziten Bezug auf die planetaren Belastungsgrenzen und auf die SDG der Vereinten Nationen in der Satzung ab.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Als gemeinnützige Organisation, deren Hauptaufgaben die inhaltliche Arbeit zu Nachhaltigkeitsthemen, Politik- und Netzwerkarbeit sind, achtet BAUM e.V. bei der Auswahl von Lieferanten für Produkte sowie von externen Dienstleistern auf Nachhaltigkeitsaspekte. Printprodukte von BAUM, die in Form von Flyern, Broschüren und anderen Informationsmaterialien angeboten werden, sowie die im Magazin *forum Nachhaltig Wirtschaften* integrierte Reihe *BAUM Insights* werden ökologisch verantwortlich produziert. Das Magazin dient der Mitgliederkommunikation und ist im Mitgliedsbeitrag inbegriffen.

Bei der Zusammenarbeit mit Lieferanten werden vorrangig solche gewählt, die nachhaltig agieren und zertifizierte Materialien nutzen. Dazu gehören nachweislich recyceltes Papier oder Materialien mit FSC-Siegel und weiteren nachhaltigen Standards, um den ökologischen Fußabdruck möglichst gering zu halten. Die Nachhaltigkeitsqualität der physischen Produkte wird im Impressum der Flyer und anderen Publikationen ausgewiesen. Für unsere Beschaffungen nutzen wir zuerst die Angebote unserer Mitglieder. Hinsichtlich sozialer und ethischer Anforderungen gehen wir davon aus, dass unsere lokalen und regionalen Partner aus dem Mittelstand z.B. ortsübliches Arbeitsrecht einhalten.

Das Haus der Zukunft in Hamburg, in dem die Geschäftsstelle von BAUM e.V. beheimatet ist, ist ein Pionier-Modell und international anerkanntes Kompetenzzentrum für nachhaltiges Wirtschaften. Das in den fünfziger Jahren errichtete Bürogebäude wurde 1998 komplett entkernt und nach baubiologischen Grundsätzen innen und außen neu gestaltet. Das Haus der Zukunft wurde im Oktober 1999 mit dem ersten deutschen Gebäudepass ausgezeichnet, was heute der für jedes neue Gebäude obligatorische Energieausweis ist.

Wir verzichten in unserer überschaubaren Beschaffungspraxis auf Vereinbarungen im Sinne von Code of Conduct oder Verpflichtungserklärungen. Im Konfliktfall bezüglich Standards und Nachhaltigkeitskriterien wird darüber entschieden, ob die Zusammenarbeit fortgesetzt wird.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die zentrale Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt beim Gesamtvorstand.

Bis zur ordentlichen Mitgliederversammlung am 28.11.2025 gehörten im Jahr 2025 folgende Personen dem **geschäftsführenden Vorstand** an:

Yvonne Zwick (Vorsitzende)
Dieter Brübach (stellvertretender Vorsitzender)
Martin Oldeland (stellvertretender Vorsitzender)

Dies waren die **Mitglieder des erweiterten Vorstands**:

Prof. Dr. Ralf Frank
Thorsten Grantner
Lothar Hartmann
Frauke Herden
Tatjana Klaus-Nowak
Christel Nelius
Hilke Patzwall
Manfred Rauschen
Heiko Rittweger
Kevin Rodler
Bernhard Schwager
Tina Teucher

Der Gesamtvorstand tagt einmal im Quartal und berät das generelle Vorgehen zu wichtigen Aspekten, die in direktem Bezug zu internen Nachhaltigkeitsthemen stehen. Die operative Verantwortung liegt beim geschäftsführenden Vorstand, der die Themen mit dem Team der Geschäftsstelle umsetzt.

Am 28.11.2025 endete die Amtszeit von Dieter Brübach als stellvertretendem Vorsitzenden. Martin Oldeland kandidierte erneut und wurde wiedergewählt. Zwei stellvertretende Vorsitzende wurden (im Umfang einer 50%-Stelle) neu gewählt: Marion Sollbach und Ellen Weiland, die zum 1.1.2026 als hauptamtlich Beschäftigte ihre Ämter antraten.

Als Mitglieder des erweiterten ehrenamtlichen Vorstands wurden gewählt:

Matthias Brucke
Stefan Dierks
Prof. Dr. Ralf Frank
Aida Jukas
Hilke Patzwall
Heiko Rittweger
Kevin Rodler
Christiane Roth
Heike Schönberg
Daniel Silberhorn
Tanja Sommer
Hannah Witting

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die internen Prozesse und Standards werden kontinuierlich auf ihre Effizienz und Effektivität hin überprüft. Interne Regeln legen Verfahren für die Zusammenarbeit in der Geschäftsstelle fest. Die Organisationskultur stärkt die Übernahme von Verantwortung. Im Berichtsjahr wurden die Kohärenz und die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in alle Regelungen, Verfahren und Geschäftsbereiche geprüft. Dies führte zu Anpassungen etwa durch die Integration einer neu erarbeiteten Compliance Regelung im Zuge der Aktualisierung von Arbeitsverträgen auf geltendes europäisches Recht (05/24) sowie zu Änderungen in der Satzung (11/24). Die Bildungsarbeit, zuvor schon als Mittel zum Erreichen der satzungsgemäßen Ziele benannt, wurde auf die erste Hierarchieebene in den Vereinszweck gehoben, um die Arbeit im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu stärken. Die Satzung wurde um ein Bekenntnis zu Demokratie, Freiheit und Vielfalt ergänzt, das rechtsextreme Tendenzen ausdrücklich ablehnt. Weiterhin ermöglicht sie juristischen Personen eine klar geregelte Vertretung in der Mitgliederversammlung und im Gesamtvorstand. Die Änderungen treten nach Eintragung ins Vereinsregister in Kraft.

Bei der Organisation von Veranstaltungen orientieren wir uns am Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen des BMUB/UBA. Für die BAUM-Tagungen haben wir Grundsätze für Nachhaltige Events verschriftlicht. In der täglichen Arbeit im Büro arbeiten wir so ressourcenschonend wie möglich. Dazu zählt beispielsweise die Vermeidung von nicht notwendigen Ausdrucken und Kopien. Die Verpflegung von Gästen und bei den internen Meetings erfolgt ebenfalls nach Nachhaltigkeitsgrundsätzen: Bio, Fairtrade mit regionalen, vegetarischen und veganen Produkten.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete

Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Seit 2019 werden innerhalb der Organisation die Treibhausgas-Emissionen von Dienstreisen und beruflich bedingten Fahrten sowie von Arbeitswegen erfasst. Zu diesem Indikator wird im Kriterium 13 detailliert berichtet. Bei der in Präsenz stattfindenden BAUM-Tagung und Preisverleihung 2025 werden auch Emissionen der anreisenden Gäste erfasst. In Höhe der entstandenen Emissionen werden ausgewählte Projekte als Beitrag zum Klimaschutz und Wiederherstellung von Natur unterstützt. Im Berichtsjahr geschah dies durch das Mitglied First Climate Markets GmbH, die das verifizierte Klimaschutzprojekt „Safe Drinking Water for Schools in Africa, Kenya“ umsetzen.

Krankheitstage und geleistete Überstunden werden als Analyse-Indikator für strukturelle Überlastung erfasst und aufmerksam beobachtet, um ggf. justierend eingreifen zu können.
Ressourcenverbräuche wie Heizenergie, Strom und Papier werden erfasst. Da wir Mieter im Gebäude sind, ist die Erfassung weiterer Verbräuche jedoch abhängig von Dritten. Wir verweisen hier an das grundsätzlich ressourcenbewusste Hausmanagement im Haus der Zukunft.

BAUM e.V. bezieht Druckereiprodukte von externen Dienstleistern. Im Berichtsjahr 2025 war das im Wesentlichen die in *forum nachhaltig Wirtschaften* integrierten *BAUM Insights*. Bei der produzierten Auflage wurde auf Verhältnismäßigkeit geachtet. Der Verbrauch an Büropapier in der Geschäftsstelle ist im Vergleich zum Vorjahr erneut gesunken:

2023	2024	2025
Trend: 2,54%	Trend: -19,8%	Trend: -7%
24.156 Blatt	19.373 Blatt	18.013 Blatt

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie werden perspektivisch Wirkungsindikatoren für die Nachhaltigkeitsleistungen von BAUM e.V. in den verschiedenen Bereichen entwickelt. Außerdem sollen die erhobenen Daten über mehrere Jahre miteinander verglichen werden, um Einsparpotenziale sowie besondere Bedarfe sichtbar zu machen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator EFFAS S06-01

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden. Link

Eine Überprüfung der Lieferanten auf ESG-Kriterien findet aufgrund der geringen Wesentlichkeit für das operative Geschäft nicht statt. BAUM e.V. wählt jedoch bevorzugt Kooperationspartner und Lieferanten aus, die in ihrem Geschäftsmodell nachhaltige Grundsätze verankert haben, beispielsweise oeding print, Umweltdruckerei Lokay, ALTOP Verlag sowie memo AG als Lieferant für Bürobedarf von BAUM e.V.

Leistungsindikator EFFAS S06-02

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden. Link

Audits wurden mangels Wesentlichkeit keine durchgeführt, daher 0.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Gehälter der Mitarbeitenden von BAUM e.V. bestehen aus festen Gehältern mit einem 13. Monatsgehalt, das gezahlt wird, wenn es die wirtschaftliche Lage des Verbandes zulässt. Im Berichtsjahr war diese Zahlung zum wiederholten Mal nicht möglich. Die Bewertung wird vom geschäftsführenden Vorstand abhängig von einem positiven wirtschaftlichen Ergebnis des Vorjahres entschieden. Vergütungskomponenten, die explizit an Nachhaltigkeitskriterien geknüpft sind, gibt es nicht und sind auch nicht geplant.

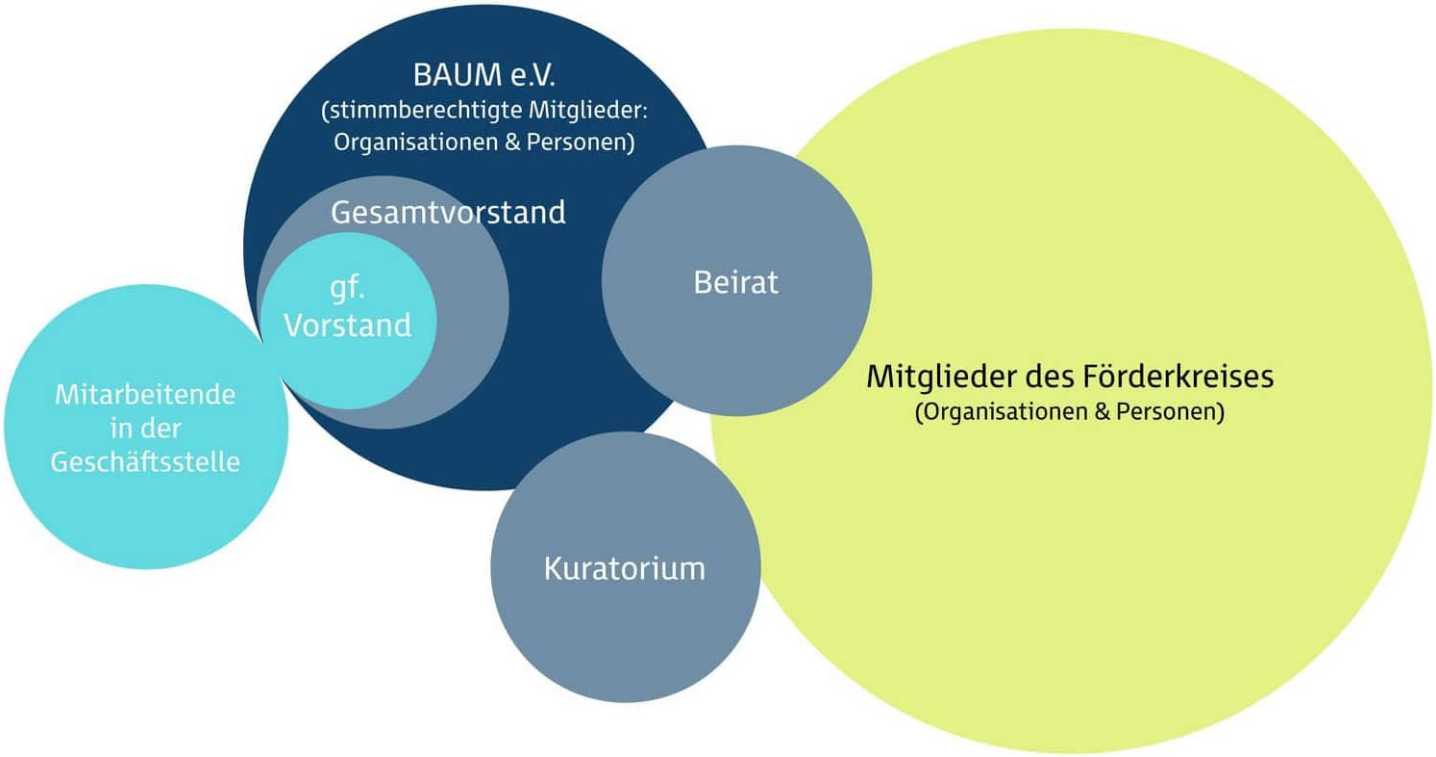
Es gibt ein Angebot zur betrieblichen Altersvorsorge der Barmenia mit Nachhaltigkeitskomponente. Im Rahmen dessen ist es möglich, Gehaltsbestandteile umzuwandeln und damit eine Säule zur Altersvorsorge aufzubauen. Dieses Angebot wurde im Berichtsjahr von drei Mitarbeitenden genutzt.

Einmal im Jahr werden Mitarbeitenden-Gespräche geführt. Es gibt keine besonderen Regelungen über die Transparenz des Gehaltstableaus hinaus. Eine Bewertung der erfolgreichen Arbeit des geschäftsführenden Vorstandes obliegt der Mitgliederversammlung jährlich im Rahmen des Rechenschaftsberichtes sowie jeweils am Ende einer Amtszeit von drei Jahren.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die wichtigsten Stakeholder von BAUM e.V. sind seine Mitglieder und Gremien. Das folgende Schaubild illustriert das Verhältnis der verbandlichen Gremien und ihre Interaktion. Stimmberechtigte Mitglieder, Fördermitglieder und Gremien wie Vorstand, Beirat und Kuratorium gestalten gemeinsam die nachhaltige Ausrichtung des Netzwerks.



Im Jahr 2025 tagten der geschäftsführende Vorstand einmal monatlich, **der Gesamtvorstand** fünf Mal, zwei Mal die **AG Finanzarchitektur**, zwei Mal der **Lenkungskreis der digitalen BAUM-Plattform**, **das Kuratorium Wissenschaft** und **der Beirat Unternehmen** je zwei Mal, sowie einmal **die Mitgliederversammlung** der stimmberechtigten Mitglieder. Darüber hinaus tagte zwei Mal eine für Mitglieder offene neue **AG Wirtschaft und Menschenrechte** geleitet durch das ehrenamtliche Mitglied im Gesamtvorstand Tatjana Klaus-Nowak**.**

Für BAUM e.V. ist elementar, mit seinen Stakeholdern in produktivem Austausch zu stehen. Dies geschah 2025 über verschiedene Formate wie die zweiwöchig stattfindenden Unternehmenstreffs Nachhaltigkeit, in Brown Bag Lunches zu aktuellen Themen für Mitglieder sowie Arbeitstreffen und Austauschrunden zu aktuellen Themen. Insgesamt wurden 4.062 Teilnehmer*innen in 88 digitalen und Präsenzveranstaltungen erreicht. Die Veranstaltungen im Einzelnen: 7 SDG-Scout-Austauschtreffen, 18 CO_2meet-Webinare, 3 Sustainable Leadership Foren, 4 Praxistalks, 4 Transformationsdialoge der Initiativen Nachhaltige Beschaffung und Nachhaltige Veranstaltungswirtschaft, 2 „Wirtschaft pro Klima“-Dialoge, 1 Planetary Health Genussdinner, 4 Onboardings für Neumitglieder, 8 CSRD Salons und 7 Brown Bag Lunches sowie 16 Schulungstage im Rahmen des DNK-Konvois und der Fit4ESRS-Schulungen, 18 Kooperationsveranstaltungen mit BAUM-Mitgliedern und Netzwerkpartnern und schließlich die BAUM-Tagung zum Jahresschwerpunktthema „Zukunftsbilder“ in Dortmund. Die No-Show-Quote von durchschnittlich 6,4% zeugt von einer hohen Bindungsrate.

Die Interaktion der Mitglieder untereinander konnte im Berichtsjahr mit dem Digitalen BAUM sowie dessen produktiver Integration in die relaunchte Website gesteigert werden. Die Weiterentwicklung von BAUM als Unternehmensverband hat von der Aufnahme juristischer Personen als ordentliche Mitglieder profitiert, die mit einer Satzungsanpassung rechtssicher umgesetzt wurde. Es wird zukünftig ein höheres Maß an Transparenz darüber möglich, welche Firmen Einfluss auf die strategische Ausrichtung des Verbandes nehmen, und vice versa in Richtung der Unternehmensmitglieder, was die Lage des Verbandes betrifft.

Eine weitere wesentliche Anspruchsgruppe sind die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von BAUM e.V.** Gutes Teamwork und ein gutes Arbeitsklima ist uns enorm wichtig. Als wesentlicher Leistungsindikator zur Messung der Mitarbeitendenzufriedenheit wird die Fluktuation im Team gewertet. Im Berichtsjahr war sie mit 4,4 % erfreulicherweise sehr

niedrig. Insgesamt haben drei Team-Workshops stattgefunden: zum Jahresauftakt zur Schaffung eines gemeinsamen Zukunftsbildes, zu Regelprozessen sowie zur Jahresreflexion.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Wesentliche Aspekte und Angebote sind in Kriterium 4 beschrieben. Innovationsprozesse innerhalb der Geschäftsstelle werden durch kollegialen Austausch und Sparring mit den Projektpaten im geschäftsführenden Vorstand, in Jour Fixes und quartalsweise stattfindenden Teamworkshops möglich. Verbesserungsvorschläge werden in Projektgruppen und in Teams-Meetings geäußert; was überzeugt, wird umgesetzt. Drei wöchentliche digitale Stand-ups (à 30 Min.) zur BAUM-Kommunikation und Aktuellem bieten den Rahmen für effektiven Austausch. Der Lohn für Verbesserungen und Innovationen ist gelingendes Projektmanagement und positives Feedback aus der Mitgliedschaft. Unsere Veranstaltungen und Vernetzungsangebote wurden vorrangig digital organisiert, was eine beeindruckende Reichweite über die Mitgliedschaft hinaus erzeugte, die im Vergleich zu den Vorjahren noch einmal gesteigert war (2021: 811 TN; 2022: 2.387 TN; 2023: rd. 2350 TN; 2024: 2.790 TN; 2025: 4.062 TN). Von Mitgliederzuwachs war BAUM e.V. – bedingt durch den Omnibus – leider nicht gesegnet. Die Neubewertung von Natur/Biodiversität und Nachhaltigkeit im Unternehmenskontext durch schmaleren Scope berichtspflichtiger Unternehmen sorgte für Austritte.

Als zentraler Meilenstein der Verbandsarbeit und des Networkings fand im Berichtsjahr 2025 die zweitägige BAUM-Tagung und feierliche Preisverleihung im Dortmunder Stadion statt. Unter dem Leitthema **„Welche Wirtschaft wollen wir? Zukunftsbilder für nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft“** kamen 302 Gäste vor Ort zusammen. Erstmalig fungierte Borussia Dortmund (BVB) als Co-Gastgeber; BVB-Geschäftsführer Carsten Cramer begrüßte die Teilnehmenden persönlich in dieser besonderen Kulisse. Politische Unterstützung erfuhr die Tagung aus Berlin durch eine Videobotschaft von Bundesumweltminister Carsten Schneider, der zudem erneut die Preisträger*innenurkunden unterzeichnete. Ein integriertes, feierliches Side-Event widmete sich in Kooperation mit dem Umweltministerium NRW und B.A.U.M. Consult dem Jubiläum „25 Jahre ÖKOPROFIT NRW“.

Inhaltlich bot die Tagung sowohl kritischen Diskurs als auch strategische Lösungsansätze:

- **Kritischer Diskurs („Let’s talk tacheles!“):** In einem interaktiven Panel-Highlight diskutierten die Expert*innen Andreas Gründemann, Charlotte Beck, Prof. Dr. Jochen Pampel und Friedrich-Wilhelm Corzilius unter der Moderation von Yvonne Zwick die Bürokratie sowie die Kultur rund um EU-Standardsetzungen. Dabei wurde kritisch hinterfragt, inwiefern die aktuellen regulatorischen Debatten der realen Unternehmenspraxis noch gerecht werden.
- **Strategische Zielbilder (Impulspapier):** Im Rahmen der Tagung wurde ein von BAUM vorgelegtes Impulspapier für ein zukunftsfähiges Marktdesign aktiv diskutiert und konsolidiert. Es beschreibt das konkrete Zielbild einer sozial-ökologischen Marktwirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen.

Der feierliche Höhepunkt war die Verleihung des BAUM | Umwelt- und Nachhaltigkeitspreises. Im Jahr 2025 wurden die folgenden herausragenden Persönlichkeiten für ihr wegweisendes Engagement ausgezeichnet:

- **Dominik Campanella** (Concular GmbH)
- **Marco Dörr** (Stannol GmbH & Co. KG)
- **Dr. Stefanie Eichiner** (Pfleiderer Deutschland GmbH)
- **Tony Rinaudo** (World Vision Australia)

- **Prof. Dr. Frauke Wiese** (Europa-Universität Flensburg)

Im Jahr 2025 analysierten wir erstmals mittels einer Stoffstrombilanz den Einsatz und Verbrauch von Materialien und Energie. Unterstützt wurde BAUM dabei von 2bdifferent und Trash Galore. Die Analyse hilft uns, von der gefühlten zur wissensbasierten Nachhaltigkeit zu kommen. Wir vertiefen dadurch die Zusammenarbeit mit den beiden BAUM-Mitgliedern und qualifizieren unser Eventmanagement im Rahmen der Initiative Nachhaltige Veranstaltungswirtschaft (INV) weiter.

Der Beihefter *BAUM Insights*, der im ALTOP Verlag erscheint, widmete sich im Berichtsjahr den Themen Sustainable Finance, Geschäftsreisen klimafreundlich gestalten, Bauen im Klimawandel und KI und Nachhaltigkeit. Die Auflagenhöhe (Print und E-Paper) von 25.000 Exemplaren sowie die Online-Veröffentlichung der einzelnen Beiträge bieten unseren Mitgliedern eine attraktive Plattform. Unsere Mitglieder können zwischen dem im Mitgliedsbeitrag inkludierten Digital- oder Print-Abo wählen.

Das Projekt CO_2meet unterstützt Unternehmen bei der klimafreundlichen Gestaltung und Vermeidung von Geschäftsreisen – z.B. durch Verlagerung in den digitalen Raum. Ziel des Projekts ist, den Wiederanstieg der Geschäftsreisen und der geschäftsreisebedingten THG-Emissionen nach der COVID-19-Pandemie zu dämpfen. Wir bieten Unternehmen kostenfrei Orientierungshilfen, Praxisbeispiele und Erstberatung, Webinare, Nachhaltigkeits-Kurzchecks von Reiserichtlinien oder Informationsmaterialien. CO_2meet wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert und wird in Kooperation mit der Hochschule RheinMain durchgeführt.

Die Auswirkungen der wesentlichen Dienstleistungen und Aktivitäten werden im Verhältnis zur Annahme eines Angebots bewertet sowie daraufhin, ob sich eine Initiative finanziell z.B. durch Teilnahmegebühren trägt. Weitere Ermittlungen oder quantitative Erhebungen sind bislang nicht vorgesehen, da es sich bei unserer Arbeit vorwiegend um inhaltliche Tätigkeiten handelt. Einzelne Projekte und Initiativen wie die SDG-Scouts haben eine große Strahlkraft und tragen zu positiven Skaleneffekten bei. Das SDG-Scouts-Programm fördert durch praxisorientierte Schulungen von Azubis und Nachwuchskräften die Entwicklung nachhaltiger Innovationen in Unternehmen. Die Teilnehmenden erarbeiten eigenständig Projekte, die soziale und ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit adressieren und gezielt Verbesserungen in ihren Betrieben umsetzen. Durch diesen Ansatz unterstützt das Programm nicht nur die Kompetenzentwicklung der Mitarbeitenden, sondern schafft konkrete Beiträge zur Steigerung der Nachhaltigkeitsleistung in Wertschöpfungsketten und Produktlebenszyklen.

Reichweiten von BAUM

14.000+
Seitenaufrufe monatl. auf Websites von BAUM

rd. 130.000 p.a.
BAUM Insights in *forum future economy* (print & online)

ø 24.600+
Follower auf Social Media monatl.

90.000+ p.a.
Newsletter

knapp 3.000 User und gut 2.000
registrierte Organisationen im Digitalen BAUM

ø 90.000
Impressions monatl. auf Social Media

rd. 2.300 p.a.
Menschen auf BAUM - Veranstaltungen (online, offline und hybrid)

… und viele weitere Kooperationsveranstaltungen, Speaker-Auftritte, Medien- und strategische Partnerschaften.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator EFFAS E13-01

Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr. Link

Da BAUM e.V. hauptsächlich im Bereich der Dienstleistungen wie z.B. Informationsbereitstellung tätig ist, wird die Energieeffizienz der eigenen Produkte nicht erfasst und kann daher auch nicht verglichen werden. Eine Erfassung der benötigten Energie für Produkte ist mangels Wesentlichkeit nicht geplant.

Leistungsindikator EFFAS V04-12

Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes. Link

Wird mangels Wertschöpfungskette im eigentlichen Sinne nicht erfasst. Jedoch ist die gesamte Arbeit von BAUM auf ökologische, soziale, wirtschaftliche und Governance-Themen ausgerichtet.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Da der überwiegende Teil der Tätigkeit von BAUM e.V. aus der Bereitstellung von projektbezogenen Dienstleistungen für die Mitglieder und aus inhaltlicher Arbeit besteht, ist die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen und Energie vergleichsweise gering. Die wichtigsten Ressourcen, die durch BAUM e.V. im Geschäftsbetrieb beeinflusst werden, sind Wasser, Strom, Wärme sowie Papier. Wir erfassen die Verbräuche in den Bereichen Papier, Energie sowie Strom. Die Maßeinheit, die hierfür genutzt wird, ist kWh. Genaueres hierzu findet sich in den Leistungsindikatoren 11-12.

Durch weitgehende Regelungen zum mobilen Arbeiten blieben Ressourcenverbräuche und Abfallaufkommen in der Geschäftsstelle auf einem signifikant niedrigen Niveau bzw. wurden, wie die Stromverbräuche und Heizkosten und damit verbundene Emissionen, in die Privathaushalte der Mitarbeitenden verlagert. BAUM e.V. sind lediglich die Verbräuche in der Geschäftsstelle in Hamburg bekannt. Die Veränderungen der Verbräuche im privaten Bereich werden nicht systematisch erfasst.

Es ist anzunehmen, dass die betriebsökologisch in der Geschäftsstelle bilanzierenden Papier-Verbräuche und Treibhausgas-Emissionen reduziert wurden. Bei der Nutzung von Druckerpapier lässt sich ein Trend ablesen:

2023	2024	2025
24.156 Seiten (~ 120 kg)	19.373 Seiten (~ 97 kg)	18.013 Seiten (~ 90 kg)

Das Druckerzeugnis *BAUM Insights* wird mit vier Ausgaben im Jahr in einer Auflagenhöhe von 25.000 Exemplaren bilanziert mit

- Papierverbrauch: ca. 6.480 kg
- CO_2-Emissionen (anteilig berechnet vom *forum*-Heft): ca. 9.080 kg

Die CO_2-Emissionen werden vom ALTOP Verlag bilanziert und ein entsprechender Klimaschutzbeitrag durch ein Aufforstungsprojekt der Miller Forest Investment AG geleistet.

Weitere Verbräuche werden mangels Relevanz nicht gemessen.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von

Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Da BAUM im fünften Jahr der Transition mit der Modernisierung unseres Auftritts und unser Kerngeschäft weitgehend ideeller Natur ist, sahen wir im Berichtsjahr keine Dringlichkeit für die Formulierung quantifizierbarer Zielsetzungen im Bereich Umwelt. Wir halten den materiellen Fußabdruck der Organisation so gering wie möglich. Die Beschaffungsleitlinien für Druckerpapier, Briefbögen, Visitenkarten und Notizblöcke sehen die Nutzung von 100% recyceltem Papier mit dem Blauen Engel und druckoptimierte grafische Gestaltung vor.

Auch bei der Verwendung von Strom und Energie achtet BAUM auf Ressourcenschonung. Energiesparende Beleuchtung sowie Strom aus erneuerbaren Energien sind Standard. Innerhalb der Geschäftsstelle wird bei der Beschaffung von Gebrauchsgegenständen und bei der Nutzung von Verpackungsmaterialien auf Aspekte wie Langlebigkeit, Wiederverwendbarkeit und Notwendigkeit geachtet, um möglichst ressourcenschonend zu agieren.

Bei der BAUM-Tagung und Preisverleihung werden außerdem Ressourcenverbräuche für eigens angefertigte Materialien, Verpflegung und organisatorische Emissionen bilanziert. Der genutzte Messestand gehört zum Bestand, auf gedruckte Materialien wird weitgehend verzichtet. Hauptsächliche Emissionstreiber sind üblicherweise die Anreise der Gäste.

Arbeitsgeräte wie Computer und weiterer Büro-IKT sind bei BAUM e.V. in der Regel rund 10 Jahre lang im Einsatz. Danach werden sie fachgerecht entsorgt und den dafür zuständigen Stellen für ein gesetzeskonformes Recycling überlassen, da durch die erhebliche überdurchschnittliche Nutzungsdauer keine weitere Verwendung sinnvoll erscheint. Wesentliche Risiken im Ressourcenmanagement werden noch nicht systematisch erfasst und können nicht berichtet werden. Wenn Veranstaltungen in Präsenz stattfinden, gilt der Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen von BMUB/UBA als wesentliche Maßgabe.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator EFFAS E04-01

Gesamtgewicht des Abfalls. Link

BAUM e.V. ist Mieter in einem Bürohaus mit rund 20 Parteien. Der Abfall wird für alle Mieter insgesamt in den Fraktionen Papier, Gelber Sack, Bioabfall und Restmüll erfasst. Zahlen zu den Abfallmengen von BAUM e.V. liegen nicht vor.

Leistungsindikator EFFAS E05-01

Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird. Link

Bei Papier, Gelbem Sack und Bioabfall gehen wir von den gesetzlich geforderten Recyclingquoten aus. Die durchschnittliche Recyclingquote für Gewerbe liegt in Hamburg bei rund 60%. Da die Entsorgung der Abfälle zentral über die Hausverwaltung und die städtischen Betriebe geregelt ist, liegen keine genaueren Daten zur Recyclingquote vor.

Gesamter Energieverbrauch. Link

Das Haus der Zukunft bezieht ausschließlich Strom aus Erneuerbaren Energien.

Aussagen zur Herkunft des Erdgases für die Heizung lassen sich nicht treffen. Die Abrechnung erfolgt zentral über die Ista Deutschland GmbH. Der Energieverbrauch für Heizung und Strom wird mieterabhängig erfasst. Da wir die Nebenkostenabrechnung für das jeweilige Berichtsjahr meist erst im Dezember des Folgejahres erhalten, berichten wir hier jeweils die Verbrauchswerte des Vorjahres:

Strom vom 29.10.2024 bis 28.10.2025: 6.094 kWh.
Gas vom 01.01.2024 bis 31.12.2024: 12.343,34 kWh/m^2 bzw. 2.247,85 kg CO_2.

Am Standort Hannover wurden im Jahr 2025 197 kWh Ökostrom und 2249 kWh Erdgas verbraucht.

Unser Energieversorger LichtBlick gibt die CO_2-Einsparung, die mit der Nutzung von erneuerbarer Energie im Vergleich zum konventionellen Strommix einhergeht, mit 1.908 kg CO_2 an.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas (THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Der größte Teil der Emissionen bei BAUM e.V. entsteht durch Dienstreisen und die Organisation von Präsenz-Veranstaltungen. Aufgrund eines hohen Anteils von Remote Work und digitalen Veranstaltungen blieben die Emissionen generell auf niedrigem Niveau. Bei Online-Konferenzen und -Veranstaltungen entstehen Treibhausgase, z.B. durch die Nutzung von Servern. Diese wurden im Berichtsjahr ebenfalls erhoben oder berechnet.

Der Anteil der Treibhausgas-Emissionen am Geschäftsbetrieb ist durch die Tätigkeit als zivilgesellschaftliche Organisation gering. Übergreifendes Ziel ist, die Emissionen absolut gesehen so gering wie möglich zu halten. Es ist geplant im Rahmen der Überprüfung der BAUM-Strategie ab 2026 zu eruieren, welche Messgrößen und Emissionsminderungsziele für unsere Organisation sinnvoll identifiziert und erfasst werden können.

Aufgrund der konsequenten Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln im Geschäftsbetrieb sowie der Nutzung von 100% Ökostrom von LichtBlick SE in den Geschäftsräumen fällt der Ausstoß von Treibhausgas-Emissionen in der Geschäftsstelle vergleichsweise gering aus. Mitarbeitende nutzen bei Dienstfahrten vorrangig die Bahn und ÖPNV-Angebote. Im Reisekostenabrechnungsformular geben alle Mitarbeitenden die durch die Dienstreise entstandenen CO_2-Emissionen an. Hierzu wird der Online-Rechner CO_2Kompass der Deutschen Bahn verwendet.

Im Berichtsjahr 2025 haben wir die Berechnung unserer CO_2-Emissionen (Geschäftsbetrieb und Events) selbst mithilfe des Online-Tools "ecocockpit" durchgeführt, das auf dem GHG-Protocol basiert. Unser Partner für Beiträge zum Klimaschutz im Kontext der BAUM-Tagung war 2025 First Climate.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator EFFAS E02-01

Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3). Link

Bilanziert wurde der Geschäftsbetrieb (inkl. Veranstaltungen) des Jahres 2025. Der ganzheitliche Ansatz berücksichtigt Emissionen in Scope 1–3. Die operativen Grenzen umfassen den täglichen Geschäftsbetrieb vom Energieverbrauch über die Mobilität der Mitarbeitenden bis hin zu den Dienstreisen. Zudem wurden die Emissionen sämtlicher Veranstaltungen mit in die vorliegende Bilanz integriert. Basierend auf detailliert bilanzierten Leuchtturmveranstaltungen (digital und vor Ort) wurden alle weiteren Veranstaltungen, bei denen BAUM als Veranstalter fungiert, hochgerechnet. Dabei wurden Teilnehmenden-Mobilität, Location, Logistik, Material, Übernachtungen und Catering berücksichtigt.

Bemerkenswert ist an dieser Stelle, dass die Bilanzierung der BAUM-Tagung, die wir bisher wechselnden Klimaschutzdienstleistern übertragen haben, je nach Anbieter mitunter stark voneinander abweicht. Die unterschiedlichen Berechnungsmethoden der Anbieter führen zu unterschiedlichen Ergebnissen, die wiederum unseren gesamten CCF beeinflussen können. Dies ist uns bewusst und berücksichtigen wir bei der Gesamtauswertung und Analyse.

Der Corporate Carbon Footprint für das Jahr 2025 setzt sich wie folgt zusammen:
Scope 1: 2,66 t CO_2e
Scope 2: 0 t CO_2e
Scope 3: 38,2 t CO_2e

Insgesamt hat BAUM im Berichtjahr 2025 folglich 40,86 t CO_2e emittiert. 93,5% davon entfallen auf die indirekten Emissionen aus Scope 3, die restlichen 6,5% auf Emissionen aus direkter Verbrennung in Scope 1. Mit 65,46% entfällt der Großteil aller Emissionen auf die BAUM-Tagung, die Teilnehmenden-Mobilität bei Veranstaltungen sowie auf die Teilnahme an Online-Events. Der zweitgrößte Verbrauchswert ist mit 11,76% der Mitarbeitenden-Mobilität inkl. geschätzter Emissionen im Homeoffice zuzuschreiben. Die Dienstreisen der Mitarbeitenden tragen mit 4,69% zur Gesamtbilanz bei. Der Großteil unserer Emissionen entsteht somit durch die Organisation von Veranstaltungen. Die Anschaffung von insgesamt neun elektronischen Geräten fällt mit 9,07% ins Gewicht. Hierbei greifen wir bevorzugt auf wieder aufbereitete Produkte zurück. Emissionen durch Druckerzeugnisse sind in 2025 mit ca. 0,92% erneut verschwindend gering.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im

Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

BAUM e.V. ist ein Verband mit Sitz in Deutschland, der vor allem in Deutschland tätig ist. Für unser Handeln sind die in Deutschland geltenden Rechte und Pflichten maßgeblich. Der geschäftsführende Vorstand trifft mit den Mitarbeitenden Absprachen zu individuellen Arbeitszeitmodellen, die der Lebenssituation und den Interessen z.B. an ehrenamtlichem Engagement neben der Berufstätigkeit Rechnung tragen. Es gilt Vertrauensarbeitszeit. Im Berichtsjahr wurden die weitreichenden Gleitzeitregelungen weiter flexibilisiert. Die Möglichkeit zur Remote Work ist Standard bei BAUM e.V.

Überstunden werden grundsätzlich durch Arbeitszeitausgleich abgebaut. Ein Risiko sehen wir in der hohen intrinsischen Motivation der Mitarbeitenden und der nach wie vor strukturell knappen Ausstattung der Geschäftsstelle und finanziellen Unwägbarkeiten. Aufgrund der ohnehin hohen Arbeitsintensität haben sich die Mitarbeitenden bislang gegen die Wahl eines Betriebsrats entschieden. Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass die damit verbundenen Aufgaben zusätzlich zum bestehenden Arbeitspensum bewältigt werden müssten.

Der geschäftsführende Vorstand übt eine offene, vertrauensvolle Dialogkultur, in der Fragen und Herausforderungen konstruktiv und lösungsorientiert besprochen und Konflikte konstruktiv gelöst werden.

Über die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen und die beschriebenen Beteiligungsformate hinaus hat sich BAUM e.V. im Bereich Arbeitnehmerrechte keine quantifizierbaren Ziele gesetzt. Es gilt das Prinzip der kontinuierlichen qualitativen Weiterentwicklung und Effektivität der Zusammenarbeit, die möglichst bei den Mitgliedern und externen wichtigsten Stakeholdern ankommen soll. In ca. quartalsweise stattfindenden Teamworkshops werden Ziele zur Verbandsentwicklung (OKR), die vom geschäftsführenden Vorstand vorgegeben werden in den einzelnen Projekten adaptiert und umgesetzt, sowie die Zusammenarbeit von Team und Vorstand reflektiert.

Ein 2021 eingeführtes transparentes Gehaltstableau gibt eine Gehaltsstruktur vor, die mittlerweile stark aktualisierungsbedürftig ist. Im Team wurde im Berichtsjahr vereinzelt der Wunsch nach einer optimierten Eingruppierung artikuliert. Seitens des Vorstands wird das Ziel einer höheren Vergütung grundsätzlich geteilt; die Umsetzung ist jedoch stark an die finanzielle Leistungsfähigkeit und die derzeit verfügbaren Mittel des Verbandes gekoppelt.

Von der hohen Arbeitsbelastung und verbesserungswürdigen Gehälter abgesehen werden im Bereich der Arbeitnehmerrechte derzeit keine weiteren Risken gesehen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Bei BAUM arbeitet ein interdisziplinäres Team. Wir legen Wert auf Diversität. d.h. Ungleichbehandlung aufgrund von Geschlecht, Alter, Herkunft, sexueller Orientierung und Religionszugehörigkeit werden nicht toleriert. Jährliche Mitarbeitenden-Gespräche sind als Instrument der aktiven Personalentwicklung fest etabliert. Bei der Anstellung neuer, qualifizierter Mitarbeitender wird ein Augenmerk auf Diversität gelegt.

Im auf der BAUM-Website veröffentlichten Gehaltstableau werden Möglichkeiten zur kompetenzgebundenen finanziellen Weiterentwicklung für alle Mitarbeitenden dargestellt. Bis auf drei förderfinanzierte Stellen mit befristeter Laufzeit sowie befristete Verträge mit Praktikant*innen und Werkstudierenden sind alle Arbeitsverträge unbefristet.

Weil die Mitarbeitenden hauptsächlich sitzend tätig sind, haben wir aus Gründen der Gesundheitsvorsorge im Berichtsjahr den Mitarbeitenden das Angebot *WellPass* mit der Nutzung vielfältiger Sportangebote unterbreitet. Dieses Angebot wurde von 8 Mitarbeitenden genutzt.

Bei der Besetzung der Gremien spielt Geschlechtergerechtigkeit eine wichtige Rolle. Bei der Neuberufung der Gremien wurde mindestens auf die Erfüllung der Regelung des Führungspositionengesetzes (FüPoG) geachtet. Für die Periode 2025-27 wurde im Kuratorium Wissenschaft Geschlechterparität erreicht; der Frauenanteil im Beirat Unternehmen liegt bei 45%. Mit den Wahlen auf der Mitgliederversammlung im November 2025 wurde auch im Gesamtvorstand Parität erreicht.

Als Verband, der sich dynamisch entwickelt, arbeiten wir an Themen der Chancengerechtigkeit prozessorientiert und haben über deren kontinuierliche Verbesserung hinaus keine festen Ziele gesetzt.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die Mitarbeitenden wurden im Berichtsjahr angeregt, geeignete Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten oder anderweitige Qualifizierungsmaßnahmen zu identifizieren, die zur individuellen Weiterentwicklung beitragen. Im Berichtszeitraum haben 5 Mitarbeitende mehrtägige Fortbildungen absolviert.

Aufgrund unserer hohen Interaktionsraten sehen wir derzeit keine Risiken für die Arbeit von BAUM im Bereich Qualifizierung. Durch die fachliche Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen im Netzwerk sehen wir uns weitgehend gut gewappnet im dynamischen Nachhaltigkeitsdiskurs immer wieder auf Veränderungsprozesse zu reagieren, die wir sowohl in unserer Projektarbeit als auch in der Arbeit des Teams aufgreifen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator EFFAS S03-01

Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen). Link

Die Altersstruktur der insgesamt 22 Mitarbeitenden war zum Stand 31.12.2025 wie folgt:

bis 30 (m/w/d): 1 / 1 / 0
31 – 50 (m/w/d): 4 / 9 / 0
51 – 65 (m/w/d): 5 / 1 / 0

über 65 (m/w/d): 0 / 1 / 0

Eine Aufteilung anhand VZÄ nach Altersgruppen lässt sich aufgrund des hohen Teilzeitanteils in der Belegschaft nicht darstellen.

Leistungsindikator EFFAS S10-01

Anteil weiblicher Mitarbeitenden an der Gesamtzahl der Mitarbeitenden. Link

Im Berichtsjahr war gut 54% der Belegschaft weiblich.

Leistungsindikator EFFAS S10-02

Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu gesamten VZÄ in Führungspositionen. Link

1/3 im geschäftsführenden Vorstand

Leistungsindikator EFFAS S02-02

Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr. Link

2025 haben wir rund 8.820,00 Euro brutto für Fortbildungen ausgegeben. Bei 17 VZÄ sind das knapp 519 Euro pro VZÄ.

	2023	2024	2025
Gesamtausgaben in Euro	2.380	12.000	8820
Durchschnittswert in Euro je VZÄ	139,34	648,65	518,82
VZÄ Gesamt	17,08	18,5	17

Branchenspezifische Ergänzungen

Fluktuationsrate:
4,4%

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung

verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Da BAUM e.V. in Deutschland tätig ist und durch seine Tätigkeit wenige materielle Ressourcen in Anspruch nimmt, die über Ländergrenzen hinaus beschafft werden müssen, ist nach unserem Ermessen die Berücksichtigung menschenrechtlicher Belange durch das Einhalten deutscher Gesetze und eine nachhaltige Beschaffungspraxis abgedeckt. Wir achten bei der Beschaffung von Catering, Büroartikeln und beim Druck von Broschüren und anderen Publikationen auf zertifizierte Produkte und Regionalität, was das Risiko für Menschenrechtsverletzungen wie Zwangs- oder Kinderarbeit innerhalb der Wertschöpfungskette minimiert.

Die Award Skulptur für die Preisträger*innen des BAUM | Umwelt- und Nachhaltigkeitspreises wird via Shona Art in Witten, einer Fair-Trade-zertifizierten Bezugsquelle für die Skulpturen, aus Simbabwe beschafft.

Menschenrechte spielen in der fachlichen Arbeit – beispielsweise zu nachhaltiger Beschaffung, zu unternehmerischen Sorgfaltspflichten in globalen Lieferketten oder zum Schutz von Wäldern – eine große Rolle. Wir bemühen uns, Akteure mit weit verzweigten Lieferketten dafür zu sensibilisieren, sich des Themas bewusst zu werden und Maßnahmen zu ergreifen, die geeignet sind, die menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten im eigenen Einflussbereich wahrzunehmen. Wir tun dies über den BAUM-Kodex für nachhaltiges Wirtschaften. BAUM bringt die Perspektive von Best-Practice-Unternehmen in die politische Debatte um öffentliche und marktgängige Anerkennung vorbildlichen Engagements für Arbeits- und Menschenrechte ein.

Es bestehen keine weiteren Vereinbarungen oder Selbstverpflichtungen zur Einhaltung von Menschenrechten. Diese sind auch nicht geplant, da wir geltendes Recht für unseren Wirkungsbereich als ausreichend betrachten und, falls nötig, intern über zusätzliche Maßnahmen entscheiden, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Wesentliche menschenrechtliche Risiken sehen wir aus o.g. Gründen in unserer operativen Tätigkeit nicht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator EFFAS S07-02 II

Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind. Link

0 %

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

BAUM e.V. engagiert sich in seinem Kerngeschäft dafür, dass das Thema Nachhaltigkeit breite Anwendung findet und in der Mitte der Gesellschaft bekannt wird. So wurde 1993 der

BAUM | Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis ins Leben gerufen, um vorbildliches Engagement von Akteurinnen und Akteuren für Nachhaltigkeit wertzuschätzen.

Mit dem Preis zeichnet BAUM ganz bewusst engagierte Einzelpersonen und nicht Organisationen aus, um vor allem die Arbeit der "Macherinnen und Macher" in Unternehmen und Institutionen, die Arbeit derer, die das Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement verantworten und operativ umsetzen, anzuerkennen. Seit 2004 wird auch ein Internationaler BAUM-Sonderpreis an bekannte Persönlichkeiten vergeben, die sich auf besondere Weise für den internationalen Natur- und Umweltschutz oder auch im sozialen Bereich engagieren. Hier finden Interessierte u.a. die im Berichtsjahr ausgezeichneten BAUM-Preisträgerinnen und -Preisträger

Eine explizite Förderung von privatem Engagement der Mitarbeitenden gibt es bisher nicht.

Branchenspezifische Ergänzungen

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Für BAUM e.V. als Organisation für nachhaltiges Wirtschaften sind alle Gesetzgebungsverfahren, die Nachhaltigkeitsaspekte betreffen, von Bedeutung. BAUM e.V. vertritt die Interessen seiner 748 Mitglieder (Stand Q IV/25) auf nationaler und europäischer Ebene. Zentrale Themen in der Lobbyarbeit sind stimulierende Rahmen- und bessere Wettbewerbsbedingungen im Bereich des nachhaltigen Wirtschaftens sowie die Beseitigung von Wettbewerbsverzerrungen zugunsten nicht-nachhaltigen Wirtschaftens. Diese Interessen fließen in Form von Stellungnahmen, Positionspapieren zu Gesetzgebungs- und Konsultationsverfahren sowie durch Mitarbeit in den Gremien der Bundesregierung in politische Prozesse ein.

Im Jahre 2025 wurden folgende Stellungnahmen und Kommentare abgegeben:

- BAUM-Impuls „Zukunftsfähiges Marktdesign“
- Nachhaltigkeitsberichterstattung: Kommentare zum CSRD-Umsetzungsgesetz und den europäischen Standards (ESRS) sowie zum offiziellen Abschluss der EFRAG-Expertenarbeitsgruppe für KMU-Standards.
- Klima & Energie: Stellungnahmen zum novellierten Klimaschutzgesetz sowie zum Klima-Anpassungsgesetz.
- Infrastruktur & Transformation: Positionen zu Nachhaltigem Bauen, der Wärmewende sowie zur Verkehrswende.
- Kreislaufwirtschaft: Intensiver Kommentar zur Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS).
- Ökologische Systeme: Beiträge zu nachhaltigen Agrar- und Ernährungssystemen sowie zu Landnutzung und internationaler Verantwortung im Rahmen der Agenda 2030.
- Digitalisierung: Stellungnahmen zum Themenkomplex Corporate Digital Responsibility (CDR).
- Regionale Transformation: Kommentierung der Hamburger Stadtwirtschaftsstrategie.

BAUM e.V. ist im Lobby-Register des Deutschen Bundestags eingetragen. Er beteiligt sich an relevanten Gremien der Bundesregierung wie der Dialoggruppe Nachhaltigkeit des Bundeskanzleramts, der Stakeholder-Runde im BMWK, als Beobachter im Sustainable Finance Beirat der Bundesregierung, sowie beim Aktionsbündnis Klimaschutz des BMU und bei Verbändeanhörungen.

Politisches Engagement findet auch durch direkten Kontakt in die Politik statt. Im nachlaufenden Zusammenhang mit der BAUM-Tagung 2025 fand am 9.2.2026 ein politisches Hintergrundgespräch statt, bei dem die Preisträgerinnen und Preisträger von 2025 mit Bundesminister Carsten Schneider über Zukunftsbilder für nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft diskutierten.

BAUM e.V. leistet aus seiner Neutralitätsverpflichtung heraus keine Spenden an Parteien, Politikerinnen oder Politiker. Einnahmen von BAUM e.V. dürfen nur für Maßnahmen eingesetzt werden, die unmittelbar den gemeinnützigen, satzungsgemäßen Aufgaben dienen.

Des Weiteren ist BAUM e.V. Teil eines breiten Spektrums an Netzwerken und fördert hier die Sichtbarkeit nachhaltigen Wirtschaftens und Unternehmertums. Eine Übersicht über die formalen Mitgliedschaften finden Sie hier.

Einzelne Mitglieder des Vorstandes sind Jurymitglieder und -vorsitzende zu diversen Preisen und Wettbewerben. Des Weiteren nehmen sie verschiedene Funktionen in Beiräten von Unternehmen, Vereinen oder anderen Verbänden wahr, die sich den Themen der Nachhaltigkeit verschrieben haben und gegebenenfalls einen Einfluss auf politische Prozesse haben könnten. Eine Aufstellung der aktuellen Jury- und Beiratsfunktionen finden Sie auf der Website unter Mitwirkung.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz. Link

Null.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Verantwortung für Compliance und Anti-Korruption liegt beim geschäftsführenden Vorstand. BAUM e.V. handelt anhand des im BAUM-Kodex verankerten Grundsatzes der Transparenz. Im Rahmen der Initiative Transparente Zivilgesellschaft berichten wir jährlich und allgemein einsehbar im Rechenschaftsbericht über unsere Einnahmen und die Mittelverwendung.

Die Vorsitzende Yvonne Zwick zeichnet für Compliance verantwortlich. In der Akquise von Spenden und Sponsoring werden Kriterien für glaubwürdige und verlässliche finanzielle Partnerschaften mit Akteur*innen angewandt, die verhindern, dass dem Verband

Reputationsrisiken aus der Zusammenarbeit entstehen. Sie sind in der Compliance-Regelung von BAUM e.V. niedergeschrieben.

Zur Partnerschaft mit BAUM eingeladen wird, wer
a) einen sichtbaren, glaubwürdigen Beitrag zu nachhaltigem Wirtschaften leistet,
b) BAUM-Mitglied ist oder
c) das Engagement im Falle der Nicht-Mitgliedschaft mittels Berichterstattung nach einem anerkannten Standard darlegt.

In der Finanzierung wird auf die Pluralität von Partnerinnen und Partnern aus allen Bereichen der Mitgliedschaft geachtet.

Das Thema Datenschutz ist intern beim stellvertretenden Vorsitzenden Martin Oldeland angesiedelt. Für die juristische Beratung arbeitet BAUM e.V. mit einem externen Datenschutzbeauftragten zusammen, der bei Bedarf den Mitarbeitenden und für Beschwerdefälle zur Verfügung steht.

Darüber hinaus werden keine besonderen Risiken hinsichtlich der Einhaltung von gesetzlichen Regelungen und der Bekämpfung von Korruption gesehen, da unsere Tätigkeit innerhalb Deutschlands stattfindet, wo die Rechtslage eindeutig ist.

Länderübergreifende Projekte, an denen BAUM e.V. beteiligt ist, unterliegen externen Kontrollen der Mittelgeber, so dass eine Zweckentfremdung von Geldern ausgeschlossen werden kann. Es gab im Berichtsjahr keine Vorfälle, die mit Compliance-Verfahren oder Sanktionen bestraft werden mussten.

Seit der Einführung der Compliance Regelung 2024 wurden erste Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden und zur Dokumentation ergriffen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator EFFAS V01-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen. Link

Keine.

Leistungsindikator EFFAS V02-01

Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60. Link

Null.